

# Schwangerschaftsabbruch

## Wie steht es um die Versorgung in Baden-Württemberg?

Gudrun Christ, pro familia Baden-Württemberg

- Blick auf die Versorgungssituation aus der Perspektive der Schwangerenberatung
- Eigene Recherchen aufgrund fehlender gesicherter Datenlage

# Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

- 124 staatlich anerkannte Beratungsstellen in BW
- Trägervielfalt
- Arbeit im gesetzlichen Auftrag/ Grundlage Schwangerschaftskonfliktgesetz
- Beratung zu allen Fragen rund um Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Hilfen, Leben mit Kind
- Beratung bei Schwangerschaftskonflikten (nach Diagnose PND, bei ungewollter Schwangerschaft)

# Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft / Rechtsgrundlagen

- § 218 StGB:  
grundsätzliche Rechtswidrigkeit des Schwangerschaftsabbruchs
- § 218 a StGB (1):
  - > Abbruch auf Verlangen bis 12 Wochen nach Empfängnis straffrei möglich
  - > Voraussetzung: Beratung nach § 219 StGB, Wartezeit

# Verpflichtende Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch

## § 5 Schwangerschaftskonfliktgesetz

- (1) Die nach § 219 des Strafgesetzbuches notwendige Beratung ist **ergebnisoffen** zu führen. Sie geht von der Verantwortung der Frau aus. Die Beratung soll ermutigen und Verständnis wecken, nicht belehren oder bevormunden. Die Schwangerschaftskonfliktberatung dient dem Schutz des ungeborenen Lebens.

# Bei Entscheidung für einen Abbruch

 Recht auf medizinisch sicheren Eingriff

Dringliche Fragen

- Zum Ablauf des Eingriffs
- Zu Methoden -> Wahlfreiheit ?
- Zu Ärzt\*innen

Zeitfaktor!

# Erschwerter Zugang zu Information

- Keine offizielle Übersicht über Ärzt\*innen/ Orte/ praktizierte Methoden
- Ärzt\*innen dürfen nicht direkt informieren  
-> Auseinandersetzung um § 219 a/  
Verurteilung von Ärztinnen
- Problem für Frauen, aber auch für Schwangerenberatungsstellen

# Versorgungsprobleme

Beobachtungen der Beratungsstellen:

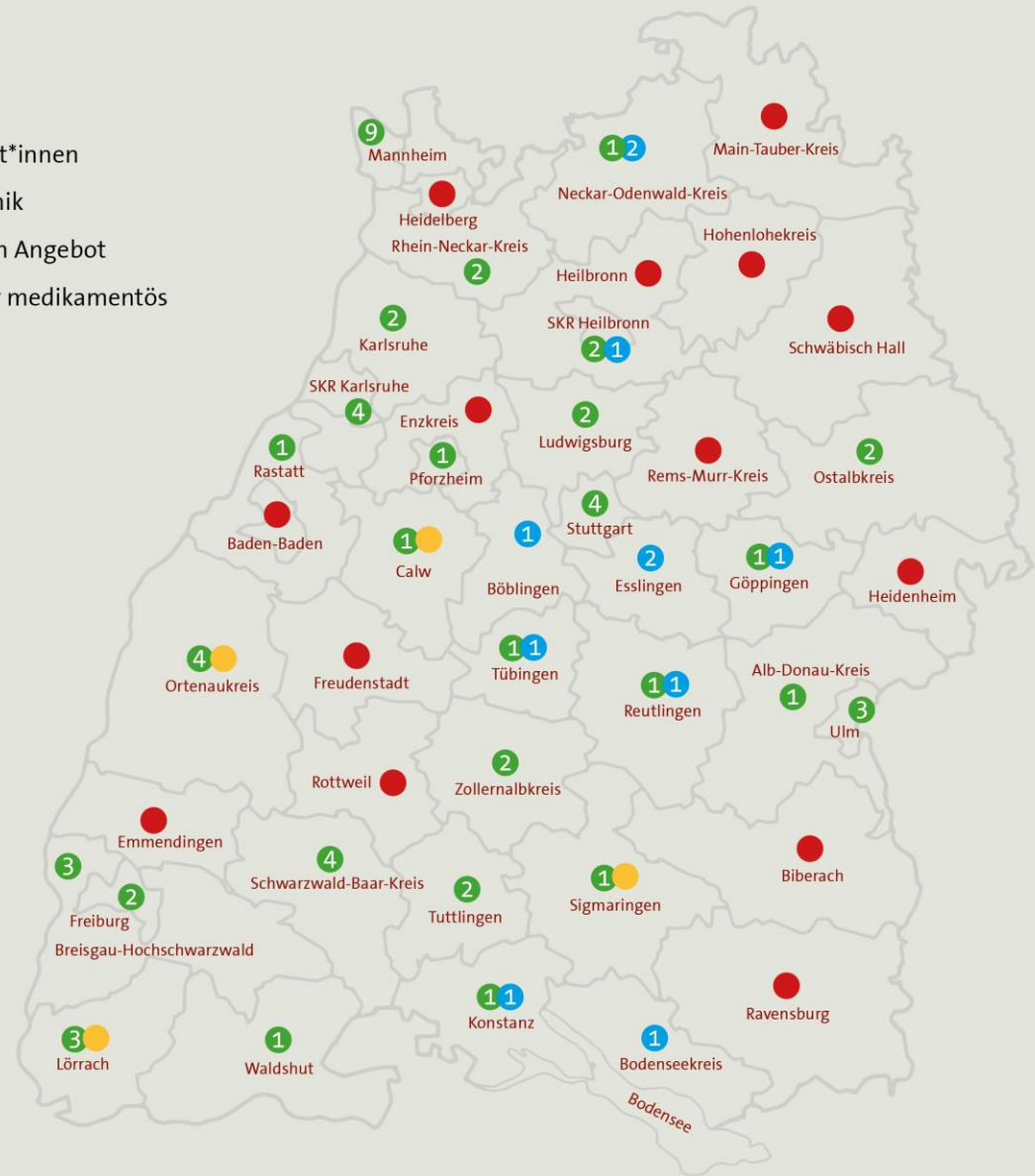
- Immer weniger Ärzt\*innen nehmen Abbrüche vor
- Frauen müssen oft weite Wege in Kauf nehmen
- Ärzt\*innen, die altersbedingt aufhören, finden keine Nachfolge, die Abbrüche vornehmen will



# Interne Erhebung: Medizinische Versorgungssituation

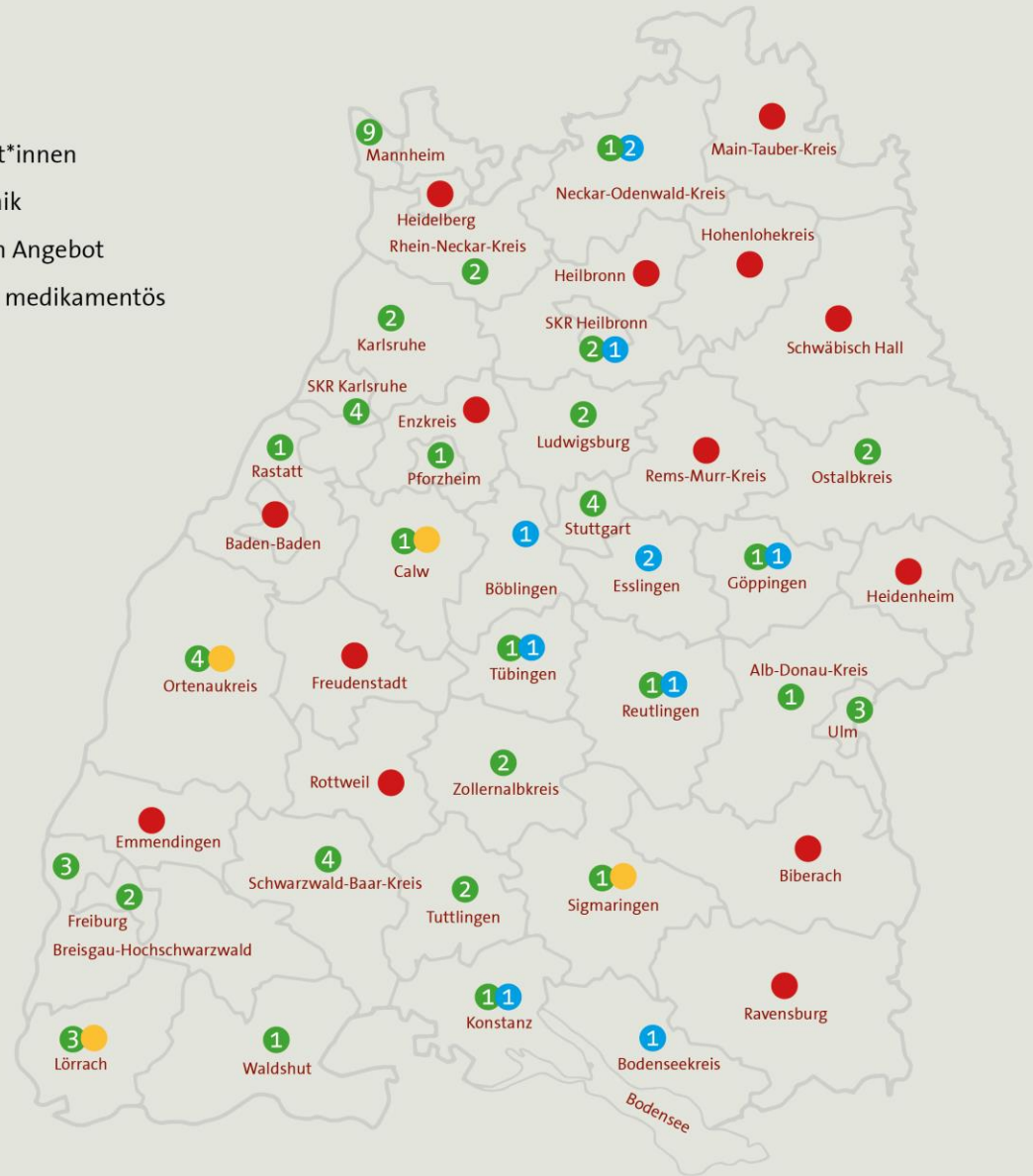
(12/2018)

- 61 niedergelassene Ärzt\*innen  
(Vergleiche: 1612  
Ärzt\*innen Fachgeb.  
Frauenheilkunde laut  
KV BW 2018)
- Plus 11 Kliniken  
(darunter nur eine  
der vier Uni-Kliniken)



- Nicht aufgenommen:
  - > Ärzt\*innen, die nur bei eigenen Patientinnen im Einzelfall Abbrüche vornehmen
  - > Angebot bei mediz. Indikation
- 14 Stadt/Landkreise ohne Angebot
- Weitere 4: nur medikam. Angebot
- Nur Angebot, keine Kapazität erfasst!

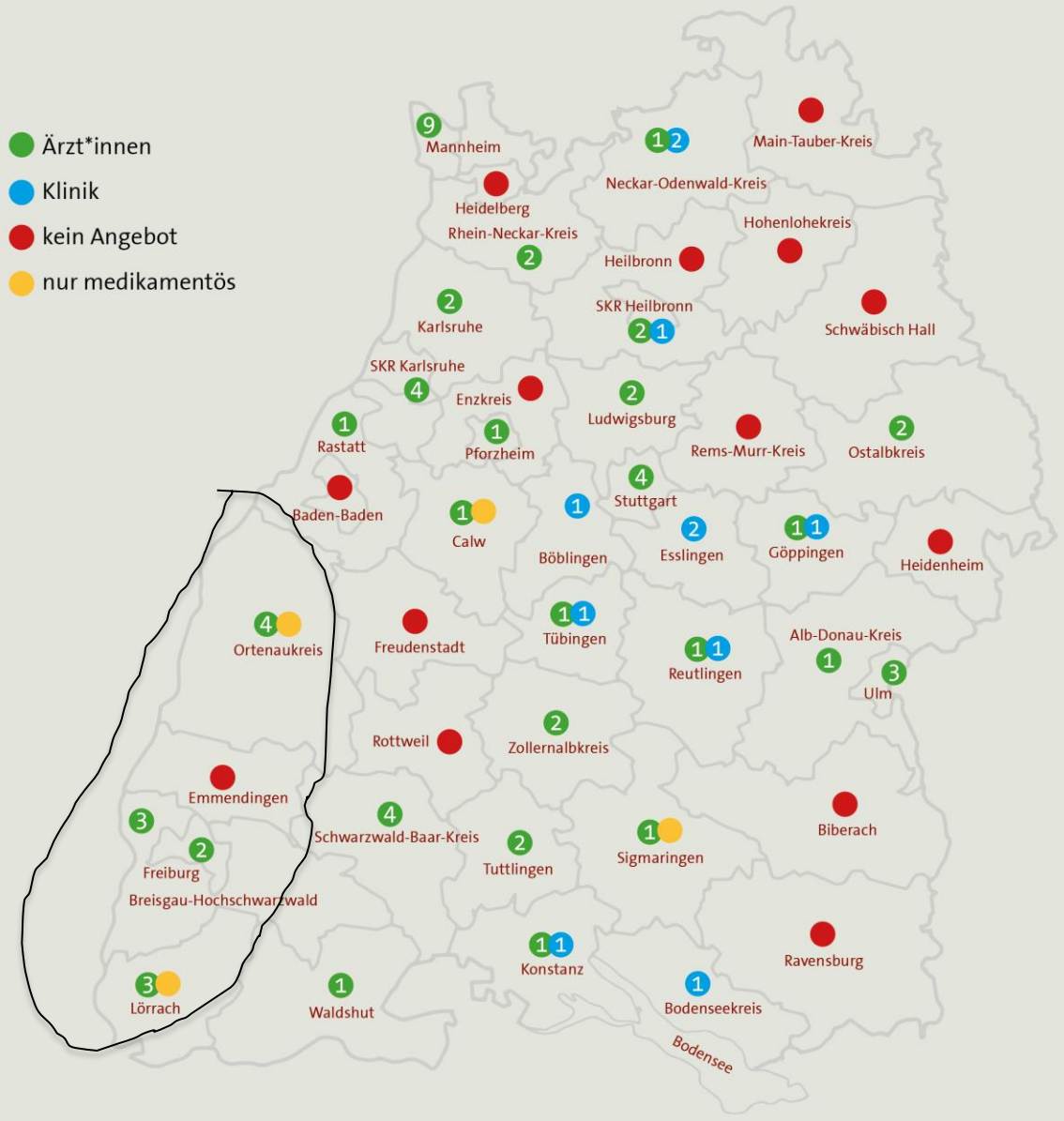
- Ärzt\*innen
- Klinik
- kein Angebot
- nur medikamentös



# Beispiel Südbaden

Problemanzeige seit Sommer 2018

- 4 Stadt/-bzw. Landkreise  
-> 1,3 Millionen Einwohner\*innen
- Mehrere Ärzt\*innen über der Altersgrenze
- 95% der operativen Versorgung in einem einzigen OP-Zentrum; unklare Nachfolge



# Wohnortnahes Angebot nötig

Daten BW 2018 / Statistisches Bundesamt:

- 9937 Abbrüche insgesamt in BW
- 52 % der Frauen hatten bereits mindestens ein Kind
- 33% der Frauen hatten zwei und mehr Kinder
- Probleme Zeitaufwand,  
Organisation Kinderbetreuung

# Gründe für Versorgungsprobleme

- Problem Strafrechtsansiedlung / Sonderrolle und schlechtes Image /Angst von Ärzt\*innen vor Kriminalisierung und Diffamierung
- Problem Kostendeckung
- Problem Aus- und Fortbildung
- Alter der Ärzt\*innen: Fast ein Drittel der niedergelassenen Ärzt\*innen f. Frauenheilkunde 2018 waren älter als 60 Jahre, insges. 76 % älter als 50 Jahre (2018)
- Gender-Shift in der Ärzteschaft -> Kapazitätsprobleme?

# Versorgungsauftrag des Landes

## Schwangerschaftskonfliktgesetz

### § 13 Einrichtungen zur Vornahme von Schwangerschaftsabbrüchen

(1) ....

(2) **Die Länder stellen ein ausreichendes Angebot ambulanter und stationärer Einrichtungen zur Vornahme von Schwangerschaftsabbrüchen sicher**

(3) ....

# Aktuelle Datenlage des Landes

- Bislang keine eigene Erfassung grundlegender Daten
- Liste Bundesärztekammer: 10 Ärzt\*innen in BW  
Stand 11/19
- Daten Statistisches Bundesamt: rund 100  
niedergelassene Ärzt\*innen bzw. Kliniken bzw. (siehe  
Landtags-DR 16/4981 (SPD) und 16/5067( Grüne)
- Bislang kein Verfahren zur perspektivischen  
Sicherstellung

# Sicherstellungsauftrag des Landes/ Anforderungen

- Erfassung der Ist-Situation (Ärzt\*innen, Kliniken, Durchführungsorte, Methoden, Kapazitäten)
- Konzepte: Monitoring, Verfahren, Information
- Maßnahmen zur Versorgungssicherung  
Ansatzpunkte : Aus- und Fortbildung, Einbindung Kliniken, Maßnahmen gegen Diffamierung,...
- Qualitätsstandards
- PND und Spätabbrüche



# KV, Ärztekammern, Berufsverband/ Anforderungen

- Fachliche Auseinandersetzung mit dem Schwangerschaftsabbruch als einem der am häufigsten durchgeführten gynäkologischen Eingriffe
  - > Qualität der Versorgung
  - > Methoden
- Spätabbrüche/ Anforderungen

# Politik und Gesellschaft

- Problematik der Strafrechtsansiedlung  
Stattdessen: Schwangerschaftsabbruch als Teil der gesundheitlichen Versorgung
- Einfordern: Respekt gegenüber persönlichen Entscheidungen der Frauen
- Position und Einschreiten gegen Diffamierung und Belagerung von Arztpraxen und Schwangerenberatungsstellen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**